

## DEN ADVENT DURCHBUCHSTABIERN

**Im bekannten Adventsspruch heisst es: Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Am 1. Advent wird aber nicht nur eine erste Kerze angezündet, das Wort Advent selbst hat mit Leuchten zu tun. Im Lobpreis des Zacharias wird Gottes erhellende Erscheinung gepriesen, für alle, die im Finstern sitzen und in Furcht vor dem Tod leben.<sup>1</sup>**

**D**er lateinische Begriff *Advent* ist als Übersetzung auf den griechischen Begriff *epipháneia* (Epiphánias = «Erscheinung») zurückzuführen. Er bedeutete im Römischen Reich Ankunft, Anwesenheit, insbesondere die Ankunft von Königen oder Kaisern. Die Geburt von Jesus in der Krippe in Bethlehem ist die Ankunft des Königs der Könige.<sup>2</sup> So stellt der 1. Advent die Herrschaft Jesu Christi als König in den Mittelpunkt und ist gleichzeitig das Aufleuchten

von Gottes Gegenwart in der Welt. Durch das Entzünden der Kerzen, durch ihr Licht und ihre Wärme lassen wir uns dankbar daran erinnern, dass durch ihn unsere Dunkelheit hell wird.

### **Einstimmung auf ein Fest**

In der Adventszeit stimmen wir uns auf Weihnachten ein, wir vergegenwärtigen die Ankunft von Jesus vor über 2 000 Jahren. Die Adventszeit war ursprünglich eine Fastenzeit. Die Alte Kirche legte ihren Beginn auf den Martinstag (11. November) und ihr Ende auf den ursprünglichen Termin, an dem die Geburt Jesu gefeiert wurde, nämlich das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar.

Die Christen des Mittelalters bereiteten sich wenigstens vier Wochen lang mit Fasten und Bussübungen auf Weih-



Eine Kerze vermag einen dunklen Raum zu erhellen. Wie viel mehr tun es zwei, drei, vier.

nachten vor. Heute ist mit der Adventszeit vor allem noch das Einstimmen geblieben. Vorfriede gehört zu einem (Geburtstags-)Fest. Bei Weihnachten ist es das fröhliche Staunen über das unbegreifliche Geschehen, dass vor 2 000 Jahren Gott selbst in der Person von Jesus zu uns kam. Gott wird Mensch und lebt uns das Leben vor. Kein alter Zopf, denn Jesus will auch heute bei uns im Herzen ankommen – ein Helfer zum gelingenden Leben in der abhängigen Beziehung zum himmlischen Vater.

### Licht für die Seele

So will uns jedes neu entfachte Kerzenlicht im Advent einen Schritt mehr darauf einstimmen, dass Gott uns begegnen, uns beistehen und unsere tiefste Sehnsucht stillen will. Gestattest du deiner Seele in dieser Adventszeit anzuhalten, still zu werden und neu empfänglich zu sein für das, was kommt? Ja, worauf stimmst du dich letztlich ein?

Mit dem 1. Advent wird zudem in das neue Kirchenjahr eingestimmt. Es lädt uns ebenfalls ein, unser persönliches Leben im Horizont der grossen Taten Gottes zu sehen. Das Kirchenjahr geht den zentralen Stationen im Leben von Jesus entlang. Mit der Vorfriede auf die Geburt, mit Weihnachten (als erstes Fest des Kirchenjahres), gefolgt von der Passionszeit, der Auferstehung und der Erhöhung von Jesus zu seinem Vater.

Im Zusammenhang mit der Himmelfahrt und dem Kommen des Heiligen Geistes (Pfingsten) wird noch eine weitere Bedeutung von Advent deutlich: die Ankunft Jesu Christi am Ende der Zeiten.<sup>3</sup> Dann aber nicht als Baby, sondern als König, der Gerechtigkeit und Frieden bringt. Die Zeit, in der sich seine Herrschaft endgültig durchsetzen wird. Advent ist also nicht einfach ein vierwöchiger Anlauf für ein besonderes Fest, sondern wir werden bereits in die Erwartung auf das grosse End-Fest eingestimmt.<sup>4</sup>

### Eine Zeit der Erwartung

Wir verweilen schon jetzt im Reich Gottes und doch steht seine Vollendung noch aus. Das bewusste Durchleben der

## Die Adventszeit war ursprünglich eine Fastenzeit.

Adventszeit verbindet uns mit den Menschen im jüdischen Volk, die damals auf den Erlöser warteten. Der erste Adventssonntag weitet unseren Blick auf das Warten als «Ausschau halten» auf die Wiederkunft von Jesus. Eine Zeit der Erwartung, die in der Adventszeit erneut in Erinnerung ruft: Sei bereit!

Damals, als Jesus auf die Welt kam, war der Raum, welchen man ihm zur Verfügung stellte, äusserst knapp bemessen. Viele Herzen blieben verschlossen. Wir haben die Möglichkeit, es besser zu machen, indem wir jeden Tag des Jahres zum «Advent» erklären, Jesus täglich in unserem Denken willkommen heissen, ihm unsere Herzenstür öffnen und ihn freudig erwarten.

So lade ich Dich ein, den Advent einmal so zu buchstabieren:

#### Ankunft

Der König der Könige kommt zu dir, ganz persönlich.

Darf er dein König sein?

#### Dunkelheit

wird durch Jesus hell – die Adventslichter bezeugen es.

Wo brauchst du sein Licht?

#### Vorfriede

auf den «letzten Advent» – das grosse Fest der Vollendung. Wie stimmst du dich darauf ein?

#### Erwartung

Advent ist Ausrichtung auf Jesus im Jetzt und in der Zukunft. Bist du bereit?

#### Nähe

Gott will Nähe zu dir, deshalb wurde er Mensch!

Wie suchst du seine Nähe?

#### Tür

Im Advent werden «Türchen» geöffnet.

Ist deine Herzenstür für Gott offen?



Martin Rindlisbacher  
Pfarrer EGW in Eggwil

<sup>1</sup> Vgl. Lukas 1,79 <sup>2</sup> Siehe Sacharja 9,9 <sup>3</sup> Apostelgeschichte 1,8-11 <sup>4</sup> Offenbarung 21